

Missale

11. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 294

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

11. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	19
Credo: Pfr.:.....	24
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:.....	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus: Gesungen:	29
Hochgebet III:.....	30
Einsetzungsworte:.....	31
Akklamation:	32
Anamnese:	32
Interzession:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:.....	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:.....	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Wettersegen.....	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:	44
Auszug: Orgel:	44

11. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig, und erhöre mich! Du
bist meine Hilfe. Verstoss mich nicht,
verlass mich nicht, du Gott meines
Heiles! (Ps 27,7.9)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der die Apostel
aussandte, sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Es gibt in der Kirche viele, die mutlos
geworden sind. Ausserhalb der
Kirche sind ebenso viele ihre
erklärten Feinde. Beide fordern uns
heraus. Die Kirche hat ihre Aufgabe
und Sendung an die ganze Welt. An
dieser Aufgabe haben wir alle Anteil.
Keiner von uns kann sich davon
lossagen.

Kyrie:

Wer nicht mit Christus ist, ist gegen ihn, denn die Sünde ist gegen ihn. Wir wollen Ihn daher um Vergebung bitten.

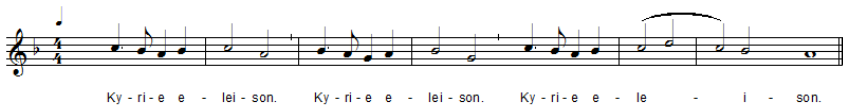
Du kamst aus Mitleid in unsere unheile Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast deine Apostel ausgesandt und ihnen Macht über die bösen Geister gegeben: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zu unserer Erlösung den Tod des Kreuzes gestorben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(2Sam 12,7-10.13) (Der Herr hat dir deine Sünden vergeben; du wirst nicht sterben)

Lesung aus dem zweiten Buch Samuel:

12:7 In jenen Tagen sagte der Prophet Natan zu David: Du selbst bist der Mann. So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum König von Israel gesalbt und ich habe dich aus der Hand Sauls gerettet.

12:8 Ich habe dir das Haus deines Herrn und die Frauen deines Herrn in den Schoss gegeben und ich habe dir das

Haus Israel und Juda gegeben, und wenn das zu wenig ist, gebe ich dir noch manches andere dazu.

12:9 Aber warum hast du das Wort des Herrn verachtet und etwas getan, was ihm missfällt? Du hast den Hetiter Urija mit dem Schwert erschlagen und hast dir seine Frau zur Frau genommen; durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umgebracht.

12:10 Darum soll jetzt das Schwert auf ewig nicht mehr von deinem Haus weichen; denn du hast mich verachtet und dir die Frau des Hetiters genommen, damit sie deine Frau werde.

12:11 So spricht der Herr: Ich werde dafür sorgen, dass sich aus deinem eigenen Haus das Unheil gegen dich erhebt, und ich werde dir vor deinen Augen deine Frauen wegnehmen und sie einem andern geben; er wird am hellen Tag bei deinen Frauen liegen.

12:12 Ja, du hast es heimlich getan, ich aber werde es vor ganz Israel und am hellen Tag tun.

12:13 Darauf sagte David zu Natan: Ich habe gegen den Herrn gesündigt. Natan antwortete David: Der Herr hat dir deine Sünde vergeben; du wirst nicht sterben.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 32,1-2.5.7 u. 11 [R: vgl. 5])

℞ - Herr, vergib mir meine Schuld, verzeih mir meine Sünde. - ℞

32:1 Wohl dem, dessen Frevel vergeben * und dessen Sünde bedeckt ist.

32:2 Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zur Last legt * und dessen Herz keine Falschheit kennt. - ℞

℞ - Herr, vergib mir meine Schuld, verzeih mir meine Sünde. - ℞

32:5 Da bekannte ich dir meine Sünde * und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.

Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Frevel bekennen. * Und du hast mir die Schuld vergeben. - R

R - Herr, vergib mir meine Schuld, verzeih mir meine Sünde. - R

32:7 Du bist mein Schutz, bewahrst mich vor Not; * du rettetest mich und hüllst mich in Jubel.

32:11 Freut euch am Herrn und jauchzt, ihr Gerechten, * jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen! - R

R - Herr, vergib mir meine Schuld, verzeih mir meine Sünde. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Gal 2,16ac.19-21) (Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater:

2:16ac Wir haben erkannt, dass der Mensch nicht durch Werke des Gesetzes gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird niemand gerecht.

- 2:19 Ich aber bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich für Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt worden;
- 2:20 nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.
- 2:21 Ich missachte die Gnade Gottes in keiner Weise; denn käme die Gerechtigkeit durch das Gesetz, so wäre Christus vergeblich gestorben. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Gott hat uns geliebt und seinen Sohn gesandt als Sühne für unsere Sünden. (1Joh 4,10b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 7,36-8.3) (Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so viel Liebe gezeigt hat)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

7:36 ging Jesus in das Haus eines Pharisäers, der ihn zum Essen eingeladen hatte, und legte sich zu Tisch.

7:37 Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl

- 7:38 und trat von hinten an ihn heran. Dabei weinte sie und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.
- 7:39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, dachte er: Wenn er wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, von der er sich berühren lässt; er wüsste, dass sie eine Sünderin ist.
- 7:40 Da wandte sich Jesus an ihn und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister!
- 7:41 (Jesus sagte:) Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig.
- 7:42 Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, erliess er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben?
- 7:43 Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr erlassen hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht.
- 7:44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast

du mir kein Wasser zum Waschen der Füße gegeben; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet.

7:45 Du hast mir (zur Begrüssung) keinen Kuss gegeben; sie aber hat mir, seit ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküsst.

7:46 Du hast mir nicht das Haar mit Öl gesalbt; sie aber hat mir mit ihrem wohlriechenden Öl die Füße gesalbt.

7:47 Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe.

7:48 Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben.

7:49 Da dachten die anderen Gäste: Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt?

7:50 Er aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden!

8:1 In der folgenden Zeit wanderte er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu

- Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Die Zwölf begleiteten ihn,
- 8:2 ausserdem einige Frauen, die er von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt hatte: Maria Magdalene, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren,
- 8:3 Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, Susanna und viele andere. Sie alle unterstützten Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im zweiten Buch Samuel befinden wir uns unmittelbar nach der ersten grossen Ohrenbeichte des Alten Testaments. Zugegeben, der Prophet Natan musste David etwas auf die Sprünge helfen, mit der berühmten Geschichte des reichen Mannes, der für sein Festmahl dem armen Mann sein einziges Schaf nimmt. Doch nach dem Hinweis, dass David selbst dieser Mann sei, erkannte David seine Sünde des Ehebruches mit Batseba, der Frau des Hetiters Urija und beichtet Natan seinen wiederholten Seitensprung und den eingefädelten Mord an Urija. Natan unterlässt es jedoch nicht, David darauf

aufmerksam zu machen, dass Gott ihn stets wohl behütet hat und ihm gerne noch mehr gegeben hätte und David dennoch nicht genug an den Weisungen Gottes hing. Natan hat nun die unangenehme Aufgabe, David die Konsequenzen seines Handelns aufzuzeigen. Diese sind gravierend. Von diesem Tag an wird Davids Haus sich mehrheitlich im Krieg wissen. Selbst aus seinem eigenen Haus wird sich nun Unheil über David erheben. Doch warum reagiert Gott so nachtragend gegen das Haus David und David selbst? Wäre David noch der einfache Schafhirte gewesen, wäre sein Ehebruch wohl bald vom Volk vergessen gewesen. Doch er ist König. Als solcher hat er eine Vorbildfunktion auszuüben. Wenn der König ungestraft ehebrechen und morden kann, wie soll da das Volk besser sein? In allen Generationen würden sich alle Ehebrecher und Mörder auf ihn berufen und sagen: Es ist alles nicht so schlimm, König David konnte dies ja auch ungestraft. Natan sagt zwar zu David: "Der Herr hat dir deine Sünden vergeben; du wirst nicht sterben." Doch wegen Davids Position als König kann seine Tat nicht unbeachtet bleiben. Tatsächlich tat wenig später Davids Sohn Abschalom am helllichten Tage, was David noch heimlich tat und riss sich die Nebenfrauen Davids in sein Bett. Abschalom blieb jedoch nicht am Leben. Selbst Davids Nachfolger Salomo hing nicht mehr ungeteilt an Gott und bereits nach Salomos Tod wurde das Reich Israel geteilt und der Friede war dahin.

In der zweiten Lesung wird uns in Erinnerung gerufen, dass wir nicht durch die Werke des Gesetzes gerecht werden, "sondern durch den Glauben an Jesus Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird niemand gerecht." Paulus sagt sogar, dass er durch das Gesetz dem Gesetz gestorben ist. Leider wird diese Bibelstelle oft verkürzt und dadurch pervertiert. Paulus sagt nicht, dass Werke nicht zu Gerechtigkeit führen, sondern dass Werke des Gesetzes nicht zur Gerechtigkeit führen. Es ist für Paulus und die anderen Apostel stets klar, dass Werke des Gesetzes und Werke der Barmherzigkeit nicht dasselbe sind. Doch was ist denn der Unterschied? Werke des Gesetzes waren z.B. die pingelige Einhaltung der Reinheitsvorschriften des Judentums, wie das Spülen von Pfannen und Becher, vor man sie braucht. Gegen diese sklavische Interpretation des Gesetzes wandte sich Jesus vehement. Diese pingelige Befolgung der Werke des Gesetzes machen keinen Gerechten, wenn das Herz aus Stein ist und jede Barmherzigkeit fehlt. Sind die Werke der Barmherzigkeit erst vorhanden, dann wäre auch die Werke des Gesetzes nicht schädlich. Doch nur für sich alleine genommen, sind sie der Tod der Seele, da sie gerade durch die Erinnerung an die Reinheit stets daran erinnerten, die Liebe zu Gott und den Nächsten zu leben. Dies lebte Jesus vor, darum sagt Paulus: "Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir." Paulus lebt somit wie Christus die Werke der Barmherzigkeit, auch in all der Heilungen, die er wirkte. Nur aus Glaube erwächst die Gnade. Doch was ist Glaube und was

sind Werke des Gesetzes? Paulus sagt es so: "Ich missachte die Gnade Gottes in keiner Weise; denn käme die Gerechtigkeit durch das Gesetz, so wäre Christus vergeblich gestorben." In diesem Falle hätte es genügt, alle Vorschriften des Gesetzes nur möglichst pingelig zu leben, selbst ohne jede Liebe zu Gott und dem Nächsten. Gnade ist daher zuerst einmal, dass Gott uns die Einsicht schenkt, dass zuerst die Liebe – nicht die Wollust – gelebt werden muss.

Im Evangelium hörten wir die schöne Erzählung, wie eine Sünderin – das ist der alte Ausdruck für eine Prostituierte – Jesus beim Essen mit wohlriechendem Öl aus einem Alabastergefäß die Füße salbte, diese mit ihren Tränen wusch und mit ihren Haaren trocknete. So lieben wir Jesus. Er vergibt jeder Prostituierten. Oder ist da doch noch mehr in dieser Erzählung versteckt? Nun, da wäre einmal, dass jede ehrbare Frau damals ein Kopftuch trug. Diese Frau nicht, Damit war sie für allen als Prostituierte erkennbar. Doch da gibt es noch etwas. Jesus war bei einem Pharisäer eingeladen. Die Pharisäer waren für ihre Gesetzestreue bekannt. Jede Berührung durch eine Hure machte den Mann in ihren Augen unrein. Daher verstehen wir die Reaktion dieses Simon, denn in seinen Augen war Jesus nun unrein an seinem Tisch und dadurch war auch er unrein. Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Dieses Essen war nicht irgendwo auf freiem Feld, sondern im Haus des Pharisäers. Wie kommt es nun, dass diese Hure offenbar ungehindert in sein Haus kommen kann, wo

sie doch jeder kennt? Hier begegnen wir nun pharisäischer Doppelmoral. Der Verkehr mit einer Hure war in gewissen Situationen zwar sündhaft aber statthaft, aber nicht das von ihr im Alltag berührt werden. Erst aus dieser Warte verstehen wir das Gleichnis Jesu nun mit dem Geldverleiher. Der Pharisäer wusste somit um seine Sündhaftigkeit vor dem Gesetz, aber auch um die Sündhaftigkeit der Hure, die in den Augen des Gesetzes viel grösser war. In Gesetzesfrömmigkeit hatte der Pharisäer daher alles Recht, auf die Hure herabzublicken. Gesetzesgerechtigkeit ist somit auch sehr oft Lieblosigkeit. Barmherzigkeitsgerechtigkeit hingegen ist Liebe. Darum sagte Jesus: "Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe." Es versteht sich somit fast von selbst, warum einige Frauen Jesus nun folgten, "die er von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt hatte: Maria Magdalene, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren, Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, Susanna und viele andere. Sie alle unterstützten Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen." Sie zeigten nun Jesus wirkliche Liebe und er vergalt es ihnen mit der Vergebung ihrer Sünden und der Befreiung von Dämonen und Krankheiten. Amen.

Credo: Pfr.:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Sein Reich steht allen offen:

Herr Jesus Christus, die Ernte deines Wortes wächst. – Sende Arbeiter und gib deiner Kirche Priester und Ordensleute für die Aufgaben deines Reiches: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Ziel ist die Rettung der Welt. – Schenke den Mächtigen Vertrauen zu den Dienern und Boten deines Wortes: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast den Deinen Macht gegeben über die Dämonen. – Mache frei von allem Einfluss des Bösen, die deinem Reich und seinen Aufgaben dienen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hattest Mitleid mit den Elenden und Verwahrlosten. – Lass die Werke der Liebe und Hilfsbereitschaft in deiner Kirche immer mehr wachsen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast deine Apostel zu den Verlorenen geschickt. – Öffne der Kirche den

Weg zu den Verstockten, den
Verschlossenen und den Feinden der
Kirche: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger, allmächtiger Gott, alles, was du tust,
ist Geschenk deiner Liebe. Öffne allen
Menschen das Reich deiner Liebe und
rette sie durch Christus, unseren
Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, durch diese Gaben nährst du den ganzen Menschen: du gibst dem irdischen Leben Nahrung und dem Leben der Gnade Wachstum. Lass uns daraus immer neue Kraft schöpfen für Seele und Leib.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage III - Die Rettung des Menschen durch den Menschen Jesus Christus [S. 402])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn wir erkennen deine Herrlichkeit
in dem, was du an uns getan hast:
Du bist uns mit der Macht deiner
Gottheit zu Hilfe gekommen und hast
uns durch deinen
Menschgewordenen Sohn Rettung
und Heil gebracht aus unserer
menschlichen Sterblichkeit. So kam
uns aus unserer Vergänglichkeit das
unvergängliche Leben durch unseren
Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:



Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Himmelreich ist nahe und verkündet uns den Frieden. Deshalb dürfen wir den Herrn bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die dem Guten Hirten folgen dürfen, wenn er kommt, die Ernte heimzuholen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. (Joh 17,11b)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, das heilige Mahl ist ein sichtbares Zeichen, dass deine Gläubigen in dir eins sind. Lass diese Feier wirksam werden für die Einheit der Kirche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Mit dem Gruss des Friedens sendet die Kirche aus dem Gottesdienst zurück in den Alltag. Mit dem Frieden Gottes müssen wir uns als Christen bewähren.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: